



Kuratoriumsmitglieder:

BM a.D. M. Altenbach, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, R. Ganz, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), BM W. Heiler MdL, T. Kalesse, Prof. G. Kaufmann MdL, N. Keller, J. Kößler MdL, BM E. Kopp, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB, OB a.D. J. Offele (Vors.), R. Rastätter MdL, K.D. Reichardt MdL, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, M. Schubnell, K. Schütz MdL, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Dr. G. Splett MdL, J. Stober MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K.-P. Wettstein MdL a.D.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

INFORMATIONEN FÜR DIE MEDIEN

Ein großer Badischer Fürst

Letzter Markgraf und erster Großherzog Carl Friedrich vor 200 Jahren gestorben / Gedenkgottesdienst und Kranzniederlegungen

Karlsruhe (hom.) Der letzte Badische Markgraf und erste Großherzog, Carl Friedrich, ist am 10. Juni 1811 im 84. Lebensjahr gestorben. Von 1746 war er Markgraf von Baden-Durlach und ab 1771 der vereinten Markgrafschaften. Ab 1803 war Carl Friedrich Kurfürst und schließlich Großherzog von Baden. Das Territorium, das er regierte, und die Bevölkerungszahl nahmen während seiner Regentschaft auf ungefähr das Zehnfache zu. Zu Ehren dieses großen Badischen Fürsten hat die Landesvereinigung Baden in Europa e.V. eine Reihe Veranstaltungen organisiert. Einer der Höhepunkte war am Mittwoch, 8. Juni, ein Gedenkgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche Karlsruhe mit anschließenden Kranzniederlegungen am Denkmal Carl Friedrichs auf dem Karlsruhe Schlossplatz. Den Gottesdienst hielt Prälat Dr. Traugott Schächtele, nordbadischer Stellvertreter des evangelischen Landesbischofs Dr. Ulrich Fischer. Schächtele ging in seiner Predigt auf die kirchenpolitische Bedeutung Carl Friedrichs ein, der als Lutheraner mit einer „gewissen pietistischen Einfärbung“ zugleich mit den Reformierten verbunden war. Carl Friedrich war einer der Wegbereiter der unierten evangelischen Landeskirche, die 1821 gegründet wurde. Aber bereits 1807 gab es einen gemeinsamen Oberkirchenrat.

Auch in der Ökumene war Carl Friedrich vorbildlich. Er ließ den Menschen in der 1771 durch Erbschaft übernommenen Markgrafschaft Baden-Baden ihren katholischen Glauben und gewährte auch Juden Glaubensfreiheit, wie der Vorsitzende der Landesvereinigung, Prof. Robert Mürb bei der Kranzniederlegung betonte. Lob für seine ökumenische Haltung erhielt Carl Friedrich sogar von Papst Clemens XII., wie Prälat Schächtele in seiner Predigt ausführte.

1. Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Schächtele betonte die Frömmigkeit Carl Friedrichs, der „niemand anderem als dem allgewaltigen Gott Rechenschaft“ geben wollte, wie der Prediger den Fürsten wörtlich zitierte.

Neben der Landesvereinigung und der evangelischen Kirche legten als Vertreter des Hauses Baden Bernhard Prinz von Baden, als Vertreter der Stadt Karlsruhe Bürgermeister Klaus Stapf sowie ein Vorstandsmitglied des Landesvereins Badische Heimat, Gruppe Karlsruhe, Kränze am Denkmal des bedeutenden Fürsten nieder. Mürb ging dabei auf Carl Friedrichs Bestrebungen ein, den Staat zu modernisieren und betonte, dass er bereits 1783 die Leibeigenschaft abgeschafft hat. Er habe sich sehr für die Bildung der Badener eingesetzt. Carl Friedrich habe mit seinem Engagement die Grundlage für den Ruf Bades als „Musterländle“ gelegt. Mürb erinnerte auch daran, dass Carl Friedrich die Wirtschaft in der Markgrafschaft und im Großherzogtum beförderte, etwa die heute noch bedeutende Uhren- und Schmuckindustrie in Pforzheim.

Begleiter des Gedenkgottesdienstes und der Kranzniederlegungen waren Mitglieder der Historischen Bürgerwehr Karlsruhe. Sie schossen am Denkmal Carl Friedrichs einen Schuss Salut.

Nächste Veranstaltung der Landesvereinigung zu Ehren Carl Friedrichs ist am Freitag, 10. Juni, dem Todestag, um 19.30 Uhr in der evangelischen Stadtkirche ein Konzert des Südwestdeutschen Kammerorchesters, bei dem neben Anderen ebenfalls Prinz Bernhard und Prof. Robert Mürb anwesend sein werden. Carl Friedrich ist in der vormaligen Grablege des Hauses Baden bestattet, der Schloss- und Stiftskirche St. Michael zu Pforzheim.

VERFOLGTEN AUFMERKSAM DEN GOTTESDIENST:

Bürgermeister Klaus Stapf, Prinz Bernhard und Prof. Robert Mürb, Vorsitzender der Landesvereinigung Baden in Europa e.V. (von links).



LOBTE DEN CHRISTLICHEN KIRCHENPOLITIKER:

Prälat Dr. Traugott Schächtele hielt den Gedenkgottesdienst, flankiert von einem Fahnenträger der Historischen Bürgerwehr Karlsruhe.



KRÄNZE ZU EHREN CARL FRIEDRICHS NIEDERGELEGT:

Prinz Bernhard (2. von links), Prof. Robert Mürb (Mitte), Bürgermeister Klaus Stapf (2. von rechts), Prälat Dr. Traugott Schächtele (rechts). Links Dr. Hans-Jürgen Vogt vom Landesverein Badische Heimat.

